

ESPRESSO DIPLOMATIQUE

NO. 152 / 15.06.2016

Der « Espresso Diplomatique »: Kurz aber kräftig, vom ausserpolitischen Knotenpunkt foraus. Heute über die Fussball-EM, Transitional Justice und das Attentat in Orlando.

Europameister oder Urnenmeister?

Diese Europameisterschaft ist ein Sportevent der ganz anderen Art: Das [Opiums namens Fussball](#) und die Brexit-Abstimmung überschatten sich nämlich gegenseitig. Europa hat in den vergangenen Jahren ein neues Gesicht bekommen und kriselt. Hängt es nun am runden Leder, die Union zu retten? Der Guardian scheint überzeugt vom sportlichen Heilungseffekt und beschreibt die Rolle des *tschuutens* in Zeiten der politischen Unsicherheit: [« What really united Europe was football »](#). Daneben wird die Schweizer Nati zum multiethnischen Symbol gekürt. Dieses EM-Turnier ist anders und Fakt ist: Die Fussball-[Ferien von der Weltpolitik](#) bleiben dieses Mal aus. Die EM wird selbst zur politischen Flanke.

Katharina Kramer

Justice transitionnelle : regarder en arrière et aller de l'avant

Dans un rapport critique, [Impunity Watch](#) questionne la pertinence de la justice transitionnelle. Celle-ci manque de moyens et son usage politique fait douter de son objectivité et de son efficacité pour remplir ses objectifs de pacification des pays en transition. Outil majeur dans son application, la Cour Pénale Internationale essuie elle aussi de [virulentes critiques](#). La procureure de la CPI, Fatou Bensouda, [défend son organisation](#) lors d'un entretien avec Pierre Hazan. La CPI peut-elle réellement remplir sa mission alors qu'elle est dépendante du soutien des Etats?

Guns don't kill people

Nach den tragischen Ereignissen in Orlando ist im amerikanischen Kongress erneut eine [Debatte über die Verschärfung des Waffenrechts](#) entflammt. Allerdings ist davon auszugehen, dass auch diese Diskussion durch die Waffenlobby um die National Rifle Association (NRA) ergebnislos bleibt. Dabei geht es der NRA nicht nur um das Recht auf Waffenbesitz, sondern um einen [grundlegenden « culture war »](#). In Europa haben sich hingegen die EU-Innenminister bereits auf eine Verschärfung des Waffenrechts geeinigt – [mit einer Extrawurst für die Schweiz](#). Ob die Geschehnisse in Orlando die Schweiz nun weiter unter Druck setzen, wird sich bei der kommenden Abstimmung im EU-Parlament zeigen.

Laurence Herzog

Kurzmitteilungen

« Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters » : [Laut dem Pew Center](#) gilt dies auch für die EU.

Zum 10-jährigen Jubiläum des Menschenrechtsrats gibt's normalerweise ein Ständchen, von [Burkhalter aber einen Appell](#).

Für die Agenda

15 juin: Conférence « What does it take to be a human rights defender? »

The Human Rights Council depends on those defending human rights on the ground, every day, often at the expense of their own safety. This event is dedicated to Human Rights Defenders worldwide, who work tirelessly to promote the rights of others, often at their own personal risk.

Avec: **Andrew Clapham** (Graduate Institute), **Stavros Lambrinidis** (EU Special Representative for Human Rights), **Taslima Nasrin** (Bangladeshi author) et **Aida Khemiri** (Tunisian activist).

L'événement marque le 10e anniversaire du Conseil des droits de l'homme.

Mercredi, 15.06.16, 18h, Maison de la paix, Auditorium Ivan Pictet, Chemin Eugène-Rigot 2, 1202 Genève.

[Weitere Informationen](#)

18. Juni: Migrationstheater « Skyluck »

Huong Do weiss, was es heisst, in einem Boot ins Ungewisse zu flüchten. Als Elfjährige überlebte sie die dramatische Flucht aus Vietnam auf dem Frachter « Skyluck ». Heute ist sie 47 Jahre alt und Schweizerin. Beren Tuna, die 2016 mit dem Filmpreis als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde, erzählt von Huongs gefährlichem Weg in ein neues Leben.

Mitwirkende: **Beren Tuna** (Spiel), **Huong Do** (Expertin) **Mirjam Neidhart** (Text/Regie), **Claudia Toluoso** (Stenographie), **Astride Schlaefli** (Sound-Installation).

Ausserdem wird Philipp Lutz, Senior Policy Fellow für Migration bei *foraus*, zu Gast sein, um die Verbindung zwischen vietnamesischen und syrischen Boat-People zu diskutieren.

Samstag, 18.06.16, 19:30 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich.

Weitere Informationen

19. Juni: Diskussion « First they came for Assange...»

Diskussion zwischen dem ehemaligen griechischen Finanzministers **Yanis Varoufakis** und dem kroatischen Philosophen **Srecko Horvat** (beide Gründer der Bewegung DiEM25) sowie dem aus der ecuadorianischen Botschaft zugeschalteten **Julian Assange**.

Es geht um die Wichtigkeit von Whistleblowern, Transparenz und Demokratie.

Live-Übertragung im Web.

Sonntag, 19.06.16, 20:30 Uhr, Henry Le Boef Halle, Rue Ravenstein 23, 1000 Brüssel (und im Internet).

Weitere Informationen

20. Juni: Vortrag « Globale Völkerwanderung »

In der Vortragsreihe « Der neue Exodus » erhellen ausgewiesene Konfliktforscherinnen und -forscher die Gründe und Hintergründe einer neuen Völkerwanderung aus dem Mittleren

Osten. Nicht zuletzt liefert das Friedensgutachten 2016 aktuelle Analysen und Szenarien für künftige Entwicklungen.

Dieses Mal: « Globale Völkerwanderung - ihre Ursachen und ihre Folgen für Europa » von **Prof. Dr. Andreas Heinemann-Grüder** (Universität Bonn & Bonn International Centre for Conversion).

Montag, 20.06.16, 18:30 Uhr, Kollegienhaus der Universität Basel, Petersplatz 1, 4051 Basel.

[Weitere Informationen](#)

Bis zum 18. September: Manifesta 11

Die wandelnde Kunstaussstellung macht halt in Zürich. Mit der wissenschaftlichen Forschung als Ziel, agiert Manifesta als Spiegel der soziopolitischen und kulturellen Verhältnisse ihrer Gastgeberstadt. Unter dem Motto « What people do for money » definiert die Ausstellung den immer-wechselnden europäischen Kontext durch geopolitische Gegebenheiten, besonders im Zuge der Migrationsdebatte.

Bis Sonntag, 18.09.16, verschiedene Veranstaltungsort in Zürich.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungshinweise finden sich in unserer [Agenda](#).
